
OCM



CLUB INFO

Interessantes aus dem Omnibus-Club München e.V.



174
04-2011 +++ 24.11.2011

Museumsbus

Liebe Mitglieder und Freunde,

soll noch einmal jemand sagen, dass das Nahverkehrs-Hobby nur etwas für Freaks ist: mehr als 40.000 Besucher konnten zur 150-Jahr-Feier am 22.10.2011 an den drei Veranstaltungsorten (Betriebshof 2, Technische Basis, MVG-Museum) begrüßt werden – alleine ca. 12.000 im MVG-Museum. Tausende säumten den historischen Fahrzeugkorso durch die Innenstadt. Der öffentliche Nahverkehr mit seiner Geschichte hat ganz offensichtlich einen sehr hohen Stellenwert bei den Münchnern! Und weil der Hauptanlass der Feier ja „150 Jahre **BUS** in München“ war, hat sich auch der OCM mächtig ins Zeug gelegt, um einen (kleinen) Beitrag zum Gelingen der Feier und besonders zur Repräsentation des Verkehrsmittels „Bus“ zu leisten: knapp 35.000 Euro hat der OCM in die Hand genommen, um weitere, dringend erforderliche Arbeiten an Museumsbus 5 (MAN/Göppel 890 UG M 16 A, 1965) zu verrichten, und um Museumsbus 14 (MAN SL 200, 1980) einer Komplettrestaurierung zu unterziehen. Während der Gelenkbus somit zum ersten Mal seit Ende 2009 wieder im MVG-Museum präsentiert wurde, konnte der Solobus sogar im Fahrgastverkehr eingesetzt werden. Möglich wurde dies insbesondere durch die großzügige Spende einer Privatperson für den SL 200 sowie durch die Einnahmen aus dem OCM-Verkehrsunternehmen (s. auch Bericht auf Seite 2).



Am Vorabend der Jubiläumsfeier präsentieren sich die beiden OCM-Museumsbusse 5 und 14 „geschniegelt und gebügelt“ im MVG-Betriebshof West – unmittelbar danach wurde der Gelenkbus ins Museum überführt. Der Solobus hatte am nächsten Tag seinen ersten Fahrgasteinsatz seit über 15 Jahren. Beide kamen erst Tage zuvor aus der jeweiligen Werkstatt zurück. Insgesamt wurden knapp 35.000 Euro in die beiden Fahrzeuge investiert.

Was in den letzten Wochen und Monaten sonst noch alles geschehen ist, findet sich wie immer auf den **Seiten 2-4**, weitere Bilder der 150-Jahr-Feier in Kürze auf unserer Homepage! *Das OCM-Team*

Öffnungstermine des MVG-Museums (Ständlerstraße 20):

Samstag, 26. und Sonntag, 27.11.2011 (mit Modellbahnausstellung), Sonntag, 11.12. und Sonntag, 18.12.2011

Öffnungszeiten: jeweils von 11 – 17 Uhr

Eintrittspreise: 2,50 € (ermäßigt: 2,- €, Familien 5,- €), Eintritt für Vereinsmitglieder kostenlos

Shuttlebus (Linie O 7): jeweils zur halben und vollen Stunde ab Giesing Bahnhof, es verkehrt bei entsprechender Witterung im Regelbetrieb ein historischer Bus.

Clubinternes

150-Jahr-Feier..... Wie auf der Titelseite beschrieben, wurde die 150-Jahr-Feier des Münchner Nahverkehrs zu einem durchschlagenden Erfolg. Nach einem Fahrzeugkorso aus historischen und aktuellen Bussen und Trambahnen fand im MVG-Museum, in der „Technischen Basis“ in Fröttmaning sowie im Trambahn-Betriebshof ein Tag der offenen Tür mit umfangreichem Rahmenprogramm statt. Im Bus-Betriebshof Ost, der sich direkt neben dem Trambahn-Betriebshof befindet, jedoch baustellenbedingt leider nicht zugänglich war, befand sich eine Bus-Fahrzeugparade.

Der OCM war natürlich im Museum an allen „üblichen“ Stellen vertreten, außerdem in Fröttmaning mit einem separaten Info- und Verkaufsstand. Erstmals wurde das H0-Modell des Mercedes BlueTec-Hybrid in MVG-Version (Wagen 5400) verkauft (s. auch Shop).

Zudem stellte das OCM-Verkehrsunternehmen die Fahrzeuge auf der verlängerten Linie O7, die zwischen MVG-Museum, Giesing Bf. und dem Tram-Betriebshof verkehrte. Es kamen 5 Generationen zum Einsatz: mit Bus 4002 (MAN 750 HO M 11 A) ein Vertreter des „Metrobusses“ aus den 60er-Jahren, mit den Bussen 4632 (MAN SL 200) und 4712 (NEOPLAN N 416 SL II) die beiden Generationen des VÖV-Standard-Linienbusses (70er- bis 90er-Jahre) und mit Bus 4913 (Mercedes O 405 N) ein früher Vertreter des Niederflurbusses. Als 5. Bus fuhr als Vertreter der aktuellen Bus-Generation und als Repräsentant des Herstellers ein Solaris Urbino 18 aus dem MVG-Bestand.

Ursprünglich war ein 10-Minuten-Takt vorgesehen – es zeigte sich jedoch schnell, dass dies keinesfalls ausreichen würde, sodass kurzfristig 3 weitere MVG-Busse mit OCM-Fahrern besetzt und in den Umlauf integriert wurden.

Für Museumsbus 14 (MAN SL 200, Baujahr 1980, ex SWM 4632) war dies der erste Einsatz im Fahrgastverkehr seit 1995. Der auf der Titelseite rechts zu sehende Bus gehört inzwischen ja dem OCM, sodass hierfür Spenden entgegen genommen werden konnten. Er hat seinen ersten Einsatz – und auch einen Shuttle am Folgetag – problemlos bewältigt!

Museumsbus 5, der MAN/Göppel-Gelenkbus (Titelbild links), konnte mit neuer „Drehscheibe“, neuer Luftfederung vorne und einigen optischen Verbesserungen im Museum besichtigt werden. Ehrgeiziges Ziel des OCM ist es, auch diesen Bus wieder für den Fahrgastverkehr zuzulassen.

Allen, die finanziell und/oder durch ihre Mitarbeit zum Gelingen des OCM-Parts zur 150-Jahr-Feier beigetragen haben, auf diesem Wege herzlichen Dank!

Die Lange Nacht der Münchner Museen..... In der Nacht vom 15. auf 16. Oktober war wieder einmal Kultur angesagt: die „Lange Nacht der Münchner Museen“ stand auf dem Programm. Das MVG-Museum war heuer zwar nicht beteiligt, dafür hat das OCM-Verkehrsunternehmen wieder einmal die Linie 95 (BMW-Museum – Botanischer Garten über MTU und

erstmal auch MAN-Forum) mit Museumsbussen bestückt. Da MAN als Sponsor auftrat, durften natürlich nur Fahrzeuge aus dem Hause MAN sowie Büssing und Neoplan eingesetzt werden. Somit kamen der MAN 750 HO M 11 A (4002), der MAN/Göppel SG 240 H, der Neoplan N 416 SL II (4712) sowie der MAN NL 202 4858) zum Einsatz. Außerdem wurde aus Nürnberg ein ganz besonderer Bus angemietet, und zwar einer der Urväter des Hybridbusses: ein Neoplan N 4114 DE – der letzte diesen Typs mit einer Straßenverkehrszulassung. Zusätzlich zur Linie 95 gab es einen Shuttle zwischen MAN und MTU, auf dem der Büssing Präfekt zum Einsatz kam.



Zu fortgeschrittener Stunde präsentieren sich die beiden ganz besonderen Neoplan-Busse auf Linie 95 vor dem BMW-Museum, vorn der OCM-Museumsbus (N 416 SL II), dahinter VAG 998 (N 4114 DE).

Bewegungsfahrten..... Vor kurzem wurden endlich wieder einmal alle in der OCM-Bushalle in Großhelfendorf abgestellten Museumsbusse bewegt. Hierzu muss man wissen: in der OCM-Bushalle in Großhelfendorf (bei Aying) stehen nur unrestaurierte Omnibusse, die „am Leben“ erhalten werden, aber noch keineswegs für museale Zwecke oder gar historische Einsätze geeignet sind. Bis auf den Mercedes / Ludwig O 317 Anderthalbdecker waren alle vormals im Münchner Stadtverkehr im Einsatz – 3 direkt bei den SWM, einer bei einem Privatbusbetrieb. Es handelt sich durchwegs um Raritäten – genannt seien nur die Hersteller Krauss-Maffei, Büssing und Ludwig!

Aus Zeitgründen wurden die dort untergestellten Busse teilweise seit Jahren nicht mehr bewegt – es wurde also allerhöchste Zeit, alle Fahrzeuge einmal wieder zum Leben zu erwecken. Am 03.10.2011 war es endlich soweit: mit Werkzeug, Betriebsmitteln, Abschleppstange und zahlreichen Batterien ausgestattet, machte sich ein OCM-Trupp auf den Weg nach Großhelfendorf. Als Transport- und ggf. Abschleppfahrzeug diente der regulär zugelassene Museumsbus 11 (MAN NL 202, 1991, ex SWM/MVG 4858). Und weil auch der im MVG-Museum ausgestellte, aber nicht zugelassene Museumsbus 7 (Neoplan N 421 SG II/3N, 1987, ex SWM 5410) heuer noch keine größere Bewegungsfahrt absolvieren durfte, haben wir auch diesen Bus kurzerhand mitgenommen. In unserer Halle angekommen wurden alle Fahrzeuge erst einmal mit Batterien ausgestattet. Ein Check und die sonstigen üblichen Vorarbeiten erfolgten ja bereits einige Wochen zuvor, sodass die Busse eigentlich nur

noch gestartet und gefahren werden mussten. Und das klappte auch bei fast allen problemlos – lediglich der BÜSSING BS 110 V, der seit 2006 nicht mehr bewegt wurde, war wohl etwas beleidigt, dass wir ihn so viele Jahre nicht beachtet haben und hat seinen Unwillen mit einer „festen“ Kupplung zum Ausdruck gebracht. Nach einigem „guten Zureden“ hat aber auch dieser Bus die Halle zu seiner Bewegungsfahrt bereitwillig verlassen. Angesprochen ist er – wie alle anderen – auf Knopfdruck.



Der normalerweise im Museum ausgestellte Bus 5410 am 3.10.2011 auf Bewegungsfahrt in der Nähe von Großhelfendorf. Foto: C. Hey



Grenzwertig: Museumsbus 8 (MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1, Baujahr 1960, ex SWM 366) fährt hier ohne Seitenscheiben und mit jeder Menge Rostschutzfarbe versehen durch das malerische Ayinger Hinterland – in diesem Zustand musste der Bus 2005 den Bf. 3 verlassen, eine Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten war nicht mehr möglich. Foto: C. Hey



Zum ersten Mal seit 2006 wieder auf der Straße: OCM-Museumsbus 2 (BÜSSING BS 110 V, Baujahr 1971). Der ehemalige Bus der Fa. Maier aus Unterhaching kam früher auch im Auftrag der Stadtwerke München -Verkehrsbetriebe zum Einsatz und verkörpert somit einen „Privatbus“ aus den frühen 70ern und einen ganz frühen Vertreter des „VÖV Standard-Linienbusses der 1. Generation“ sowie den letzten Münchner Büssing-Bus. Zudem dürfte es sich um den letzten Büssing-Vorführwagen überhaupt handeln. Foto: C. Hey



Museumsbus 3 (MAN 750 HO M 11 A, Baujahr 1968, ex SWM 4128, links) neben Museumsbus 13 (MAN SL 200, Baujahr 1977, ex SWM 4458, rechts) hinter der OCM-Bushalle in Großhelfendorf auf Bewegungsfahrt. Foto: C. Hey



Ja wo sind denn die ganzen Busse?? Am 3.10. präsentiert sich die Bushalle in Großhelfendorf ungewöhnlich leer – davor steht nur Museumsbus 6 (Mercedes / Ludewig O 317 Anderthalbdecker, Baujahr 1971, ex Sumser, Mühldorf), die restlichen Fahrzeuge befinden sich gerade auf Bewegungsfahrt oder wurden hinter der Halle „zwischengeparkt“.

Obus.... Leider noch immer im Freien abgestellt ist einer unserer beiden Obusse (Krauss-Maffei/Rathgeber/BBC KME 160, Baujahr 1958) samt Anhänger. Aus Platzgründen musste der Buszug ja aus der Haupthalle der HW Ständlerstraße weichen, ein Ersatz-Stellplatz konnte bisher jedoch leider nicht gefunden werden. **Wir sind daher weiterhin für jeden Tipp in Bezug auf einen trockenen, sicheren und vor allem einigermaßen finanzierbaren Stellplatz dankbar!**

Neue Mitglieder... Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir heute:

Tobias Vogt
Florian Platz
Dominic Neumann
Knut Geier

Herzlich willkommen im OCM!!!

Info-Versand per Mail.... Mit der letzten Ausgabe wurde an alle, die die OCM Club-Info noch per Post erhalten, appelliert, sich die Vereinsnachrichten künftig per Mail senden zu lassen, da dies Kosten und vor allem wertvolle Zeit spart. Und nicht zuletzt ist dies auch umweltfreundlich! Viele haben davon Gebrauch gemacht und sich in den Mailverteiler aufnehmen

lassen. Hierfür vielen herzlichen Dank! Der Papierversand der Club-Info wird sukzessive auslaufen, allerdings wird natürlich niemand gezwungen, sich die Info mailen zu lassen – so lange jemandem kein Internet zur Verfügung steht, wird die Info natürlich weiterhin per Post versendet. Doch je mehr Leser sich für den elektronischen Versand entscheiden, umso mehr Zeit kann in andere Dinge investiert werden! ☺ Kleiner Anreiz: bei Mailversand ist die Club-Info auch für Abonnenten kostenlos!

Einladung

zur 25. OCM-Jahreshauptversammlung
am Freitag, den 27.01.2012

Ort: Gaststätte „Gartenstadt“
(Naupliastraße 2 / Mangfallplatz)

Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ernennung des Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorstands
5. Jahresbericht des Kassenführers
6. Entlastung des Kassenführers
7. Wahlen des Vorstands, des Kassenführers, des Archivars, des Technischen Beauftragten, des Lageristen sowie der beiden Kassenprüfer
8. Anträge der Vereinsmitglieder
9. Abstimmung über Anträge der Mitglieder
10. Schlussworte des Vorstands, allgemeine Aussprache, Pläne für das bevorstehende Jahr

Stimmberechtigt sind nur Vereinsmitglieder!

Die Gaststätte ist erreichbar mit der U-Bahn-Linie U1 und den Buslinien 139 (Haltestelle Mangfallplatz) bzw. 147/220 (Haltestelle Peter-Auzinger-Straße)

Wir machen Münchner Stadt-Geschichte

Eröffnung Tram St. Emmeram..... Am Samstag, 10.12.2011 wird die neue Trambahn nach St. Emmeram feierlich eröffnet. Auch die Vereine wurden von der MVG wieder eingeladen, sich an der Eröffnungsfeier zu beteiligen. Der OCM wird gerne mit Info- und Verkaufsstand teilnehmen. Mithelfer sind jederzeit willkommen!

„Das Fahrzeug ist außergewöhnlich gut gepflegt“
(Anmerkung des TÜV-Prüfers auf dem jüngsten HU-Bericht von OCM-Museumsbus 11, MAN NL 202, ex SWM/MVG 4858). Das freut die Verantwortlichen! ☺

Von Gleichgesinnten

Landshuter Metrobus..... In den letzten Ausgaben unserer Vereinsnachrichten haben wir die ersten drei Teile des sehr lebendig geschriebenen Artikels über die Rückholung des Landshuter Metrobusses (MAN 750 HO M 11 A, 1966, ex SW Landshut Wagen Nr. 50) durch Sebastian Götz, in dessen Eigentum sich der Bus nun befindet, veröffentlicht. Hier der vierte und zugleich letzte Teil:

**Wir fahr'n heim nach Niederbayern....
Wiedersehen mit einem alten Bekannten oder
Busüberführung mit Hindernissen – Teil 4
(Fortsetzung aus Club-Info 173 und Schluss)**
Von Sebastian Götz

[...] Nach einer für den Verfasser tatsächlich schlaflosen Nacht reguliert Martin Daiminger am nächsten Morgen die Vorderradbremse so weit auf, dass das Problem des Schleifens der Bremsbeläge an den Bremstrommeln (ein typischer Standschaden und klassisches 750er-Manko) behoben und an eine Weiterfahrt zu denken ist, die tatsächlich gegen 8 Uhr aufgenommen werden kann. Auf den nächsten Kilometern der Bundesstraße 17 Richtung Wien wird der Radlagertemperatur hohe Aufmerksamkeit gewidmet; diese gibt jedoch auch nach wiederholter Prüfung zu keinen Klagen Anlass. Daraufhin wollen wir den Beschluss des vorangegangenen Abends in die Tat umsetzen, die weitere Fahrt auf der Autobahn fortzusetzen. Wir versprechen uns hiervon vor Allem eine Schonung der Bremsen und folgen der These: Wenn der Omnibus kontinuierlich mit geringen Lastwechseln läuft, ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass Störungen auftreten. Erkauft wird dies natürlich mit der größeren Schwierigkeit, den Bus auf der Autobahn bei einem Schaden schnell und ohne Aufsehen aus dem Verkehr ziehen zu können. Kein leichter, aber wie sich später herausstellen soll, trotzdem absolut richtiger Entschluss!

Nach Aufladen der obligaten GO-Box darf die 155 PS-Maschine des Busses nun zeigen, was in ihr steckt, denn die Geschwindigkeit auf der Wiener Außenring-Autobahn A21 ist vergleichsweise rasant und der Wienerwald mit seinen Bergstrecken verlangt ihr alles an Kraftreserven ab. Gewaltig rußend und mit kernigem

Auspuffgeräusch gewinnt das Fahrzeug in der Steigung ab Anschlussstelle Hinterbrühl rasch an Fahrt und schwimmt abgeschirmt durch das nachfolgende Begleitfahrzeug erfolgreich im LKW-Verkehr mit. Mit ca. 65 km/h (manchmal etwas schneller) läuft unser Omnibus unbeirrt dahin, wobei sich die Kühlwassertemperatur konstant bei ca. 85-90 °C einpendelt. Unsere Rechnung scheint zunächst aufzugehen. Nach fast zwei Stunden und über 100 Kilometern kontinuierlicher Fahrt zeigt der nächste Halt an der Raststation Strengberg leider erneut eine erwärmte rechte Vorderradbremse, die auch nach einer Standzeit von ca. einer Stunde nicht recht abkühlt. Nochmals wird emsig geschraubt und daraufhin die Weiterfahrt gewagt. Der folgende Parkplatz ist wieder unser: Keine besonderen Vorkommnisse, die Bremse gibt Ruhe. Nächster Halt: Rasthof Wels. Auch hier: Alles in Ordnung. Erleichterung macht sich breit; soll es uns gelingen? Weiter geht es, das österreichische LKW-Fahrverbot im Nacken, Richtung Obernberg am Inn. Um 15:08 Uhr verlassen wir die Autobahn an der Anschlussstelle Ort im Innkreis; die letzten paar Kilometer bis zur bayrischen Grenze liegen vor uns. Ausgerechnet hier kreuzt eine örtliche Festveranstaltung unseren Weg, weswegen in Obernberg die Ortsdurchfahrt gesperrt ist! Forsch wird der anwesende Polizist, der mit seinen Kameraden der Feuerwehr die Absperrung überwacht, nach dem Weg zur bayrischen Grenze befragt. Motto: Flucht nach Vorn! Jetzt fehlt uns gerade noch, dass jemand an unserem Transport etwas auszusetzen hat. So schnell wie wir gekommen sind, sind wir daher auch schon wieder weg. Tatsächlich befinden wir uns auf den sprichwörtlich letzten Metern vor der bayrischen Heimat. Vor dem Grenzübertritt ist dann aber doch noch Zeit für den obligatorischen letzten Tankhalt, bis der Omnibus mit Überquerung des Inns nach über 19 Jahren um 15:42 Uhr wieder heimatlichen niederbayrischen Boden unter den Rädern hat. Auf den Landstraßen des Rotttals führt die Fahrt zügig über Pfarrkirchen, Eggenfelden bis kurz vor Gangkofen, wo ein erneuter dringender Halt beim Weiler Irlach unabdingbar ist. Wieder sind wie schon am Vortag beide Vorderradbremsen heißgelaufen und gehen schon nach kurzer Stehzeit fest! Wir entschließen uns, das Fahrzeug nach kurzer Rücksprache mit dem ansässigen Landwirt geschützt in der Hofeinfahrt bzw. Bushaltestelle an der Bundesstraße 388 abzustellen und den „Zwangshalt“ für eine wohlverdiente Pause zu nutzen. Viel mehr bleibt uns in dieser Situation auch gar nicht übrig. Nach zwei Stunden und eingehender Bremsenprüfung dann die gute Nachricht: die Fahrt kann tatsächlich fortgesetzt werden, wenn auch bei Dunkelheit und nun einsetzendem Regen. Die letzten 25 Kilometer liegen jetzt noch vor uns. Uns packt der Ehrgeiz. Wegen fehlenden Ladestroms für die Batterien wird nur die notwendigste Beleuchtung eingeschaltet. Hierbei stellt sich heraus, dass ein Frontscheinwerfer einer Biluxlampe entbehrt, die noch schnell vor Abfahrt zu ergänzen ist. Dem Begleitfahrzeug hinterher eilend, macht sich unser 750er auf die hoffentlich letzte Etappe durch die Nacht. Vorbei geht's an Frontenhausen, über die Vils und bald ist die letzte Steigung geschafft. Beim Verfasser am Steuer des Begleitfahrzeugs weicht

langsam die Anspannung; nicht jedoch im Omnibus, wo Fahrer und Begleiter plötzlich mit allerlei ungewohnten Geräuschen konfrontiert sind; Herkunft nicht zu lokalisieren! Devise jetzt: Nichts wie nach Hause, uns pressiert's!

Tatsächlich erreichen wir nach einer letzten langen Gefällstrecke ins Isartal gegen halb neun Uhr abends sicher das Ziel Dingolfing, wo Wagen 50 nach der „hochoffiziellen“ Schlüsselübergabe durch den „Chauffeur Martin Daiminger an den neuen Besitzer sogleich seine neue Unterkunft beziehen kann. Geschafft! Eine respektable Leistung unseres Oldtimers, der die weite Strecke mit uns ohne größere Pannen zurückgelegt hat! Als wir drei uns nach dem Abschlussdienst am Fahrzeug müde auf den Weg zurück nach München machen, gehen zwei ereignisreiche Tage zu Ende, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Zurück bleibt unser Omnibus, der hoffentlich bald den Beginn seiner Restaurierung erleben darf. Dass dabei großen Wert auf den Erhalt des originalen historischen Erscheinungsbildes gelegt wird, sei an dieser Stelle versprochen!

Fast so wie früher, 7:18 Uhr ab Endhaltestelle Kumhausen wollen wir schließlich irgendwann mal wieder fahren...



Zwangshalt: mit heiß gelaufener Bremse an der Vorderachse muss die Fahrt 25 km vor dem Ziel unterbrochen werden – zum Glück nur für etwa 2 Stunden! Der Landshuter Metrobus erreichte seine Halle in Dingolfing dann ohne weitere Schwierigkeiten.

Mein Dank gilt allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, einen 43 Jahre alten Omnibus, darüber hinaus den wahrscheinlich ältesten existierenden Landshuter Linienbus, wieder zurück in seine Heimat zu bringen:

Allen voran Martin Daiminger, der nicht nur durch großes Improvisationstalent glänzte, sondern auch die gesamte (Tor-)Tour am Steuer des Omnibus durchhielt. Darüber hinaus Thomas Licht, der als Begleiter mit einigen Vorarbeiten betraut war und ebenfalls die „Dröhnung“ während der stundenlangen Fahrt geduldig ertrug (der Auspuff ist wahrhaftig laut).

Nicht vergessen werden sollen auch drei (der vier) Vorbesitzer dieses Omnibusses:

Herr Dr. Lösch vom Österreichischen Omnibusmuseum und sein Werkstattteam um Herrn Loibl: Danke hier speziell für diverse Reparaturen am Fahrzeug vor der Überführung und Ihr geduldiges Warten auf die Abholung.

Herr Mathias Hartmann, Hannover: Danke für Ihr Entgegenkommen und Ihr Vertrauen!

Herr Wolfgang Weiß vom Omnibusclub München e.V.: Danke für die Vermittlung des Fahrzeugs, Beratung und Unterstützung, ohne die die Überführung in dieser Form nicht hätte stattfinden können.

Nicht zuletzt ein dickes „DANKE“ an den OCM e.V., ohne dessen Einsatz das Fahrzeug heute vermutlich nicht mehr existieren würde! [Ende]

Text und Foto: Sebastian Götz

Termine

OCM-Vereinsabende: Jeweils am letzten Freitag eines Monats ab 20 Uhr in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz (Naupliastraße 2; MVV: U1, Bus 139, Haltestelle Mangfallplatz, Bus 147/220, Haltestelle Peter-Auzinger-Straße). Bei schönem Wetter finden die Vereinsabende im Biergarten statt!

Achtung: Dezember-Treffen heuer am 23.12.2011!!

OCM-Arbeitstermine: jeweils **mittwochs** ab 18 Uhr im Museum bzw. Archiv und Teilelager. Weitere Termine nach Vereinbarung.

FMTM-Vereinsabende: Vereinsabend jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Dietrich von Bern“ (Dietrichstraße 2, Ecke Dachauer Straße, ggü. Borstei).

Auswärtsveranstaltungen..... Im kommenden Jahr wird der OCM wieder an mindestens 2 „Auswärtsveranstaltungen“ teilnehmen, und zwar an der Oldtimermesse „Retro-Classics“ in Stuttgart (22. – 25. März) sowie am Omnibus-Oldtimertreffen in Bad Mergentheim (20. – 22. April). Außerdem stehen die „Klassikwelt Bodensee“ (17. – 20. Mai) sowie das „Neresheimer Bahnhofshocketse“ (11. und 12. August) zur Diskussion.

Aktuell

Stadtwerke München GmbH/MVG..... Die Option auf 10 weitere Mercedes O 530 G wurde eingelöst, die Neufahrzeuge werden im Frühjahr 2012 erwartet. Es handelt sich noch um die alte Citaro-Bauform, die Fahrzeuge sind baugleich mit den heuer gelieferten Wagen 5401 bis 5410. Analog dazu erhalten die Neufahrzeuge die Nummern 5411 bis 5420.

Ende Oktober und Anfang November wurde auf der Linie 132 ein Volvo-Hybridbus erprobt. Das weiß-grün lackierte Fahrzeug fuhr jedoch nicht auf einem regulären Kurs, sondern zusätzlich kurz davor.

Entgegen ursprünglicher Planungen bleibt der MVG-Busbetriebshof West nun doch an seinem bisherigen Standort erhalten und wird ab vsl. 2013 grundlegend saniert. Eine Verlagerung des Betriebshofes in den Münchner Nordwesten wird aus verschiedenen Gründen nicht mehr weiter verfolgt.

OCM-SHOP

NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU

H0-Modell (AWM) Mercedes BlueTec-Hybrid in MVG-Version (Wagen 5400)

Das Modell enthält alle Piktogramme, das amtliche Kennzeichen sowie die Hybrid-Aufschrift und ist als Linie 52 erhältlich, wahlweise mit dem Zieltext „Marienplatz US“ bzw. „Tierpark (Alemannenstraße)“. Preis: € 35,--

Weiterhin lieferbar:

Postkarten, Schriften, Schilder, Tassen/Krüge, Krawattenklammern und vieles mehr.

An den Öffnungstagen des MVG-Museums können alle Artikel aus dem OCM-Souvenirversand im Museumsshop erworben werden!

Bestellungen bitte nach Möglichkeit ausschließlich im online-Shop:

www.omnibusclub.de/Shop

**Bestellung per Post / Fax:
Andreas Stohl, Karwendelstraße 32,
81369 München, Tel. 089 / 72 95 99 45
Fax: 089 / 62 30 39 11**

Das OCM-Team wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Impressum

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)

Erscheinungsweise: viermal jährlich, Mailversand.

Paperauflage: Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,-- € (inkl. MwSt.), für OCM-Mitglieder und bei Versand per E-Mail kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Layout: Wolfgang Weiß, Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Busvermietung!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtsparkasse

München, BLZ 701 500 00. Bei Überweisungen

Verwendungszweck und Absender nicht vergessen!!

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2008.